

KALKBRAND 2020

SUR EN DA SENT

01.08.2020

PROGRAMM:

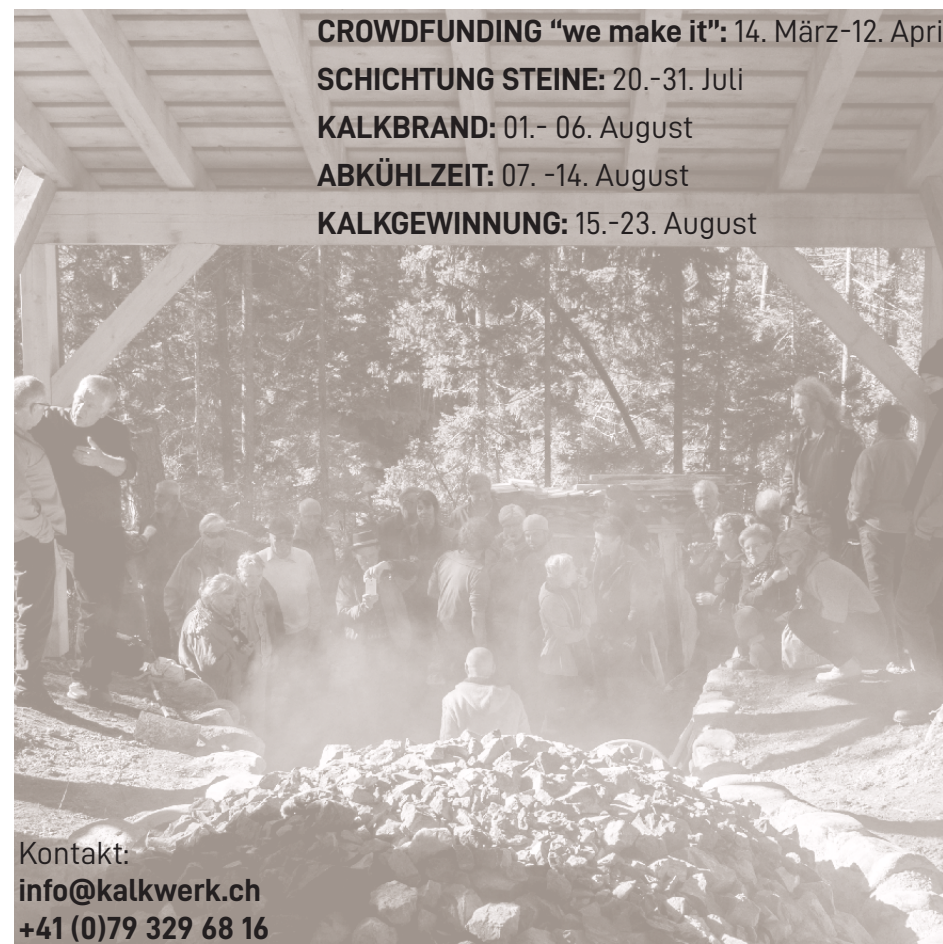
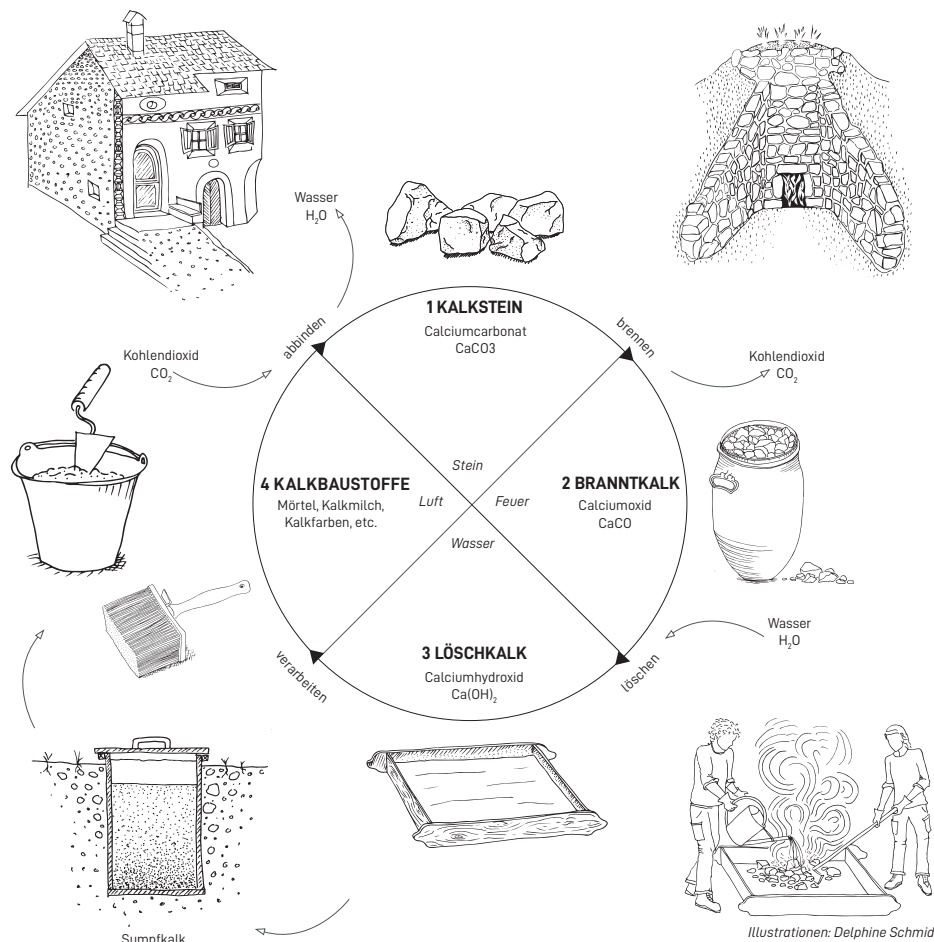
CROWDFUNDING "we make it": 14. März-12. April

SCHICHTUNG STEINE: 20.-31. Juli

KALKBRAND: 01.- 06. August

ABKÜHLZEIT: 07. -14. August

KALKGEWINNUNG: 15.-23. August



In Kooperation mit:

fundaziun nairs
Künstlerhaus
Kunsthalle
Kulturlabor

ballenberg
kurse.ch



calcina
Fachverband für Kalk



Kontakt:
info@kalkwerk.ch
+41 (0)79 329 68 16
www.kalkwerk.ch

ZIEL

Das Projekt Kalkbrand 2020 bietet die Gelegenheit bei einem traditionellen Kalkbrand dabei sein zu können und dadurch das natürliche, historische und wiederentdeckte Baumaterial Kalk mit allen Sinnen kennen zu lernen.

Das Projekt soll ein Prozess des Lernens und des gegenseitigen Wissensaustauschs werden, wo das Handwerk belebt, Kontakte geknüpft, geforscht, Kultur erlebt und möglichst weitere Kalkprojekte geboren werden.

Das Bindemittel Kalk im Unterengadin gemeinschaftlich herzustellen, für den Ort wieder verfügbar zu machen und zu verarbeiten hat ein grosses Potenzial und ist somit vielleicht Inspiration für andere Regionen.

Vor Ort produziert, von Hand gemacht, kurze Transportwege, keine Zusatzstoffe – das sind Werte mit Zukunft.

WAS IST KALK?

Gebrannter Kalkstein war über Jahrtausende das einzige Bindemittel für die Herstellung von Mörtel, Verputzen und Farben, bis er durch industriell hergestellte Produkte teilweise verdrängt wurde.

Kalk ist natürlich und hat hervorragende haptische und optische Eigenschaften, ist ökologisch und rezyklierbar, reparatur- und ausbesserungsfähig, diffusionsoffen und feuchteregulierend, luftreinigend und allergikerfreundlich, algen- und schimmelhemmend, langlebig und von hoher Qualität.

WER WIR SIND

Joannes Wetzel – Kalkist, Christof Rösch – Künstler/ Architekt (Künstlerische Leitung Fundaziun Nairs), Philipp Kuntze – Geschäftsführer Kurszentrum Ballenberg und Delphine Schmid-Architektin, haben die Vision von **kalkwerk**, ein Zentrum rund um Kalk.

SITUATION

Zeitzeugen der früheren Wichtigkeit von Kalk für das Bauen sind nicht nur ein Grossteil der erhaltenen historischen Bauten, sondern auch zahlreiche dem Verfall ausgesetzte Kalkbrennöfen.

Mit dem Wissen um die Technik der Kalkherstellung und -Verarbeitung, droht das Kulturerbe Kalk in Vergessenheit zu geraten.

Immer mehr Menschen interessieren sich jedoch für eine nachhaltige Bauweise, für einen respektvollen Erhalt und Umgang mit historischer Bausubstanz und für ein gesundes und langlebiges Bauen.

PROJEKT

Beim Kalkbrand im Sommer 2020 im Kalkofen Sur En da Sent, unter der fachkundigen Leitung von Joannes Wetzel, wird der alchemistisch anmutende Kreislauf und das Wissen zur Herstellung vom „weissen Gold“ Branntkalk wiederbelebt.

Während gut einem Monat werden 15 Tonnen Kalksteine gesammelt, im restaurierten Brennofen zu einem Gewölbe aufgeschichtet und während mehreren Tagen gebrannt. Der so gewonnene Branntkalk wird in luftdichte Fässer gefüllt und in der Region für Kalkarbeiten eingesetzt.

CROWDFUNDING

Im Frühjahr 2020 möchten wir mittels Crowdfunding interessierte Personen auf den Kalkbrand 2020 aufmerksam machen und die nötigen Ressourcen mobilisieren.

Bei Workshops können Kalkverarbeitungen gelernt werden. Führungen, Vorträge, Spaziergänge, Wanderungen, Podiumsdiskussionen sollen der Wissensvermittlung und Vernetzung dienen.

